

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1821

72 (7.9.1821)

Großherzoglich Badisches Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauber-Kreis.

No. 72. Freitag den 7. September 1821.

V e r o r d n u n g.

No. 17404.

Die Aufkündigung der Bannkeller-Rechte betr.

Vermöge höchsten Staatsministerial-Rescripts vom 5. Juli d. J. soll das herrschaftl. Kelterbann-Recht überall, wo es noch besteht, aufgekündigt, dagegen auch von nun an kein Kelter- oder Bannwein mehr bezogen werden.

Man bringt dieses mit dem Anhange zur öffentlichen Kenntniß, daß die Aufkündigung nach Maßgabe des Landrechtsbuches 710. Lit. h. g. den betreffenden Gemeinden noch besonders durch die Domanal-Verwaltungen zugehen wird. Mannheim den 30. August 1821.

Direktorium des Neckarkreises.
Siegel.

Vdt. Kessler.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

1) Carlsruhe. Bei der heute erfolgten vierten Serien-Ziehung für das Jahr 1821 wurden nachstehende Nummern gezogen:

Serie-Nummer	476	enthaltend	Loos- No.	47501	bis	47600
»	523	»	»	52201	»	52300
»	332	»	»	33101	»	33200
»	885	»	»	88401	»	88500
»	38	»	»	3701	»	3800
»	194	»	»	19301	»	19400

welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Carlsruhe den 1. September 1821.

Großherzogl. Badische Amortisationskasse.

1) Gerlachshheim. Es befindet sich bei hiesigem Amte ein Wagant verhaftet, der sich Johann Rakowiz nennet, und seiner Profession ein Korbmacher seyn will. Er ist vorgeblich im 59 Jahre seines Alters, hat eine Höhe von 5' 6" 2"', schwarze mit grauen

untermischte rund geschnittene Haare, eine gewöhnliche Stirne, braune Augenbraunen, graue Augen, eine große Nase, einen gewöhnlichen Mund. Der Bart ist braun, das Kinn rund, das Gesicht etwas lang, besondere Abzeichen sind nicht vorhanden.

Nach seiner Haltung war er früher Soldat. Er behauptet auch, 10 Jahre in kaiserl. östreich. und 8 Jahre in Churpfälzischen Kriegsdiensten gestanden zu seyn. Ueber seine Heimath hat er verschiedene Angaben gemacht. Als er im Jahr 1808 zu Borberg verhaftet war, nannte er den Ort Berg im Nassau-Weilburgischen Gebiete als seinen Geburtsort. Hier machte er anfänglich Neckarau bei Mannheim zu seiner Heimath, jetzt soll es die Stadt Weilburg seyn. Die verschiedenen, einander sich widersprechenden Angaben des Johann Nakowiz begründen die Vermuthung, daß dieser Mensch irgendwo eines Verbrechens sich schuldig gemacht, dessen Bestrafung er jetzt entgehen will. Um seiner Herkunft und seinen frühern Verhältnissen so viel als möglich auf die Spur zu kommen, werden alle Polizeibehörden dienstergebenst ersucht, dasjenige was ihnen dießfalls bekannt ist, oder künftig noch bekannt wird, hieher mitzutheilen. Werlachsheim den 30. August 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
Keller.

1) Schriesheim. Der auf den 4. Sept. eingefallene hiesige sogenannte Bartholomäus-Wiechmarkt wurde wegen des auf nämlichen Tag gehalten werdenden Mannheimer Viechmarkts, auf Dienstag den 18. d. verlegt, wovon man die Handelsteute, welche die Viechmärkte besuchen, in Kenntniß setzt. Schriesheim den 5. Sept. 1821.

Großh. Schriesheimer Marktgericht.
Achter, Schultheiß.

1) Stühlingen. Die bei der Conscriptio pro 1822 nicht erschienenen milizpflichtigen Unterthansöhne, nämlich: Alois Duttslinger, Alois Brogle und Lorenz Zoller, von Lembach; Jakob Höfler und Martin Murr von Riedelschingen, werden zur Stellung inner 6 Wochen, bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile anmit vorgeladen. Stühlingen den 14. August 1821.

Großherzogl. Stabsamt.
Merk.

1) Neustadt. Da der Deserteur Joh. Faller von Altglashütte, auf die amtliche Vorladung sich nicht stellte, so wurde vermög

hohen Beschlusses des großh. Direktoriums des Seekreises vom 14. l. M. No. 19119. der Verlust des Ortsbürgerrechts gegen ihn erkannt und derselbe in eine Strafe von 1200 fl. verfällt, welches zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Neustadt den 28. August 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
Bottlingen.

1) Mößkirch. Der mittelst dießseitigem Beschluß vom 17. d., No. 5263. vorgeladene abwesende Conscriptionspflichtige Johann Nepomuk Ganter von Mößkirch, hat sich seitdem gemeldet, daher die gegen denselben ergangene öffentliche Vorladung hiemit zurückgenommen wird. Mößkirch den 30sten August 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
Müller.

1) Eryberg. Da weder Anton Elbling von Langenbach, noch etwaige Abkömmlinge desselben sich auf die Vorladung vom 29. August v. J. dahier gemeldet haben, so wird derselbe anmit für verschollen erklärt. Eryberg den 28. August 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
Weibimhaus.

1) Hornberg. Johann Jakob Schwarzwälder von Buchenberg, welcher auf die geschehene Vorladung vom 11. August 1820 sich bisher nicht gemeldet hat, wird hiemit für verschollen erklärt, und sein Vermögen gesetzlicher Bestimmung nach in fürsorglichen Besitz ausgefolgt. Hornberg den 21. August 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

1) Neckarbischofsheim. Georg Michael Freund von Helmstadt ist im Febr. 1813 für Johann Georg Schiet von da, bei großh. Militär eingestanden. Da nun aber dessen Einstandscantion über 800 fl. weder bei dem Generaldepot der Einstandscantionen noch sonst irgendwo sich vorfindet, so wird der allenfallsige Besizer derselben aufgefordert, von heute an binnen 2 Monaten diese Einstandscantion dahier bei Amt vorzulegen und sein Recht auf dieselbe gehörig an- und auszuführen, widrigenfalls solche

für mortifizirt erklärt werden soll. Neckar-
bischofsheim den 13. August 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
Deurer.

Untergeichtl. Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden: Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche
an folgende Personen Forderungen haben,
unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhande-
nen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten,
zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Lauberbischofsheim

1) zu Werbach, an den in Gant er-
kannten Schneider Andreas Wolfart, auf
Donnerstag den 11. Oktober, vor großherz.
Amtsrevisorate zu Werbach.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Einsheim

2) zu Rohrbach, an den in Gant er-
kannten Franz Ritter, auf Montag den
17. Sept., früh 9 Uhr, vor der Gant-Com-
mission auf dem Rathhause zu Rohrbach.

Aus dem Großherzogl. 2. Landamte
Mosbach

3) zu Heinsheim, an den in Gant ge-
rathenen Georg Kress, auf Montag den
17. Sept., Vormittags 9 Uhr, vor großh.
Amtsrevisorate zu Heinsheim.

2) Mannheim. Gegen den hiesigen
Br. u. Handelsmann Franz Anton Wolf,
wurde heute Concurs erkannt. Wer demnach
an denselben aus irgend einem Rechtsgrunde
eine Forderung aufstellen zu können glaubt,
hat solche in Termin bis zum 29. Septbr.,
Morgens 9 Uhr, bei dahiesigem großh. Amts-
revisorate unter dem Rechtsnachtheile an-
und auszuführen, sonst von der Masse aus-
geschlossen zu werden. Mannheim den 20.
August 1821.

Großherzogl. Stadtamt.
v. Jagemann.

Vdt. Nürnberger.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen
oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf
Monaten sich bei der Obrigkeit, unter wel-
cher ihr Vermögen steht, melden, widrigen-
falls dasselbe an ihre bekannte, nächste Ver-
wandten gegen Caution wird ausgeliefert
werden:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Lauberbischofsheim

1) von Wenkheim, Martin Geiger,
welcher schon längst abwesend ist.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Weinheim

2) von Laudenbach, Anna Marie
Daitge, welche seit 20 Jahren abwesend
ist, deren Vermögen in 115 fl. 3 kr. besteht.

Versteigerungen.

2) Mannheim. Freitag den 7ten des
nächsten Monats September, Nachmittags
3 Uhr, wird der dießjährige kleine Lehnden
von sämtlichen Distrikten hiesiger Gemar-
kung, im Wirthshause zum Wallfisch öffent-
lich versteigert werden. Mannheim den
30. August 1821.

Großherzogl. Domanial-Verwaltung.
Danninger.

2) Mannheim. Montag den 10ten des
nächsten Monats September, Nachmittags
3 Uhr, wird das dießjährige Ohmetgras von
der Herzogried- und Zollschreiberei-Wiese,
im Gasthause zum silbernen Anker öffent-
lich versteigert werden. Mannheim den
30. August 1821.

Großherzogl. Domanial-Verwaltung.
Danninger.

3) Mannheim. Dienstag den 11. Sept.
Nachmittags um 3 Uhr, wird der Hofstäd-
tersche über dem Neckar liegende Garten,
auf welchen 200 fl. geboten sind, auf dahie-
sigem Amtshause versteigert und ohne Ver-
behalt zugeschlagen werden, wobei bemerkt
wird, daß kein Einstandsrecht statt hat.
Mannheim den 27. August 1821.

Großherzogliches Amtsrevisorat
Leers.

3) Heidelberg. [Weinversteigerung.] Den 11. September, Nachmittags 2 Uhr, werden in dem Hause No. 354 auf dem Markte dahier, nachstehende gut gehaltene Weine versteigert, und die Proben des Morgens von 10 bis 12 Uhr an den Fässern gegeben:

10	Fuder	Weinheimer	1819er,
8	»	Edenhofer	do.
3½	»	Dossenheimer	do.
3½	»	Kauchenberger	do.
2	»	Hemsbacher	do.
2	»	Neuenheimer	do.
1	»	ditto	1818er

Heidelberg den 27. August 1821.

2) Bruchsal. [Mahl- und Hirsenmühl-Versteigerung in Destringen.] Montag den 17. Septbr., Nachmittags 2 Uhr, wird nach dem Antrage des Br. u. Müllers Sebastian Hammer von Destringen seine daselbst befindliche Eigenthümsmühle, aus einem Gerb-Mahl- und Hirsengang bestehend, auf dem Platze versteigert.

Diese Mühle, angebaut an das dazu gehörige zweistöckige Wohnhaus, liegt mitten im Flecken nächst der Hauptstraße, hat einen geschlossenen Hof und darin eine geraume Scheuer, worunter zur rechten ein Viehstall und zur linken ein gewölbter Keller sich befindet; vor dieser Scheuer steht auf der einen Seite ein besonders gebauter Pferde-stall und auf der andern Seite ein Holzschoppen und resp. Schweinstall-Gebäude in 4 Abtheilungen; dann liegt hinten ein Pflanzgarten, und da der Mühl- und Hausplatz unter die Haus- und Hofgerechtigkeiten des Fleckens Destringen gehört, so hat er auch Zugehörden, nämlich einen Weinberg und Garten im Felde.

Indem man dieses zur allgemeinen Kenntniß bringt, ladet man die Steigliebhaber auf vorgesehten Tag und die Stunde anmit zur Steigerung ein, unter dem Bemerken, daß die Steigbedingungen annehmlich und die Zahlungstermine leidentlich seyen, man dabei aber auf einen Cautionsfähigen Steigerer sehen wird, der sich hierüber vor dem

Zuschlag auszuweisen hat. Bruchsal den 22. August 1821.

Großherzogl. Amtsreviserat.

A n k e i g e.

Endesunterzeichnete machen hiermit dem geehrten Publikum bekannt, daß sie wöchentlich Freitags mit ihrem Wagen bei Herrn Fuß im Mainzer Hof zu Mannheim ankommen, sodann Samstags nach La hr und Dienstags nach Mainz pünktlich abfahren, gleichviel ob die Ladung nur 6 oder 100 Zentner betrage. Desgleichen übernehmen sie alle kleine sowohl als große Sachen ins Breisgau und in die Schweiz. Sie versprechen dabei gegen billige Frachten gute Beförderung, wie solches ohnehin den meisten Kaufleuten schon längst hinlänglich bekannt ist.

Michael Hartmann, und
Georg Hartmann.

Dienstnachrichten.

1) Neckarbischofsheim. Die Stelle des ersten Amtactuars ist dahier erledigt worden; sie kann den 30. Novembr d. J. oder auch sogleich angetreten werden. Auf postfreie Briefe wird man den um dieselbe sich meldenden Hrn. Rechtspraktikanten oder recipirten Scribenten, nach Vorlage der Zeugnisse, nähere Nachricht ertheilen. Neckarbischofsheim den 31. August 1821.

Großherzogliches Amt.

Deurer.

Die reformirte Schulkelle zu Wieblingen im Neckarkreise, Spezialats Oberheidelberg, im Kompetenzanschlag von 700 fl., worauf aber eine Abgabe von 50 fl. für die Wittwe auf noch zu bestimmende Zeit gelegt werden wird, ist durch Absterben des bisherigen Schullehrers Ruch erledigt worden. Diejenigen Schullehrer, welche Anspruch auf diese Stelle zu haben glauben, haben sich binnen 4 Wochen durch ihr vorgesehtes Dekanat oder Spezialat bei der obersten evangel. Kirchenbehörde zu melden.

Carl Hermsdorf, Redakteur.